



Fact Sheet

Smart Baselineing im IT-Monitoring

KI-basierte, automatische Schwellwertanpassung

Beim Monitoring komplexer IT-Infrastrukturen werden sehr viele Messgrößen erfasst und ausgewertet. Die Überwachung geschieht dabei meist mittels statischer Schwellwerte. Ein Über- oder Unterschreiten führt automatisch zur Benachrichtigung der zuständigen Administratoren, die dann in einer nachfolgenden Analyse feststellen, ob tatsächlich ein Problem vorliegt, das abstellende Maßnahmen erfordert.

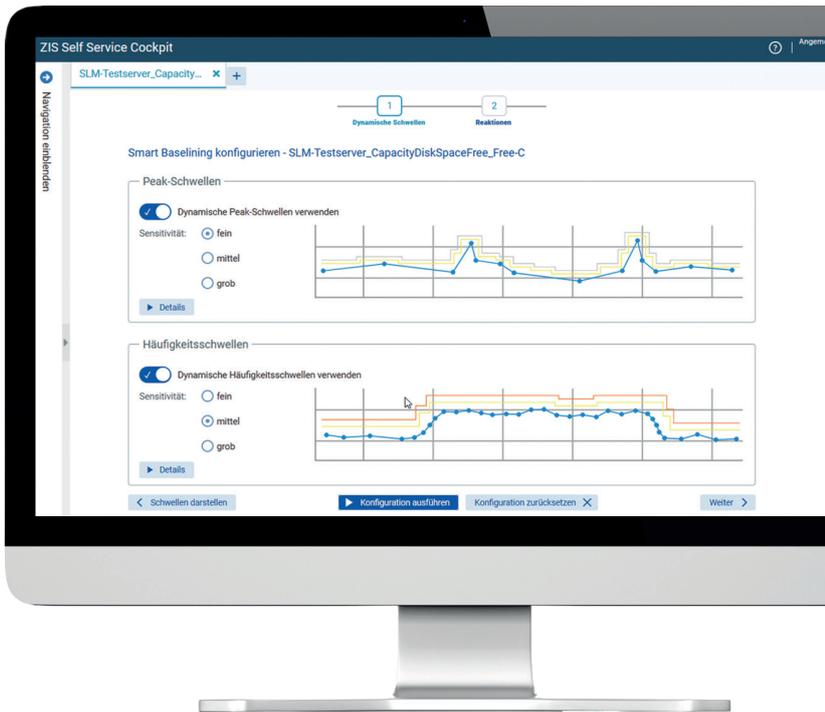
Das Dilemma bei dieser Methode: werden die Schwellwerte zu eng gesetzt, führt dies zu vielen manuellen Analysen, die häufig feststellen, dass gar kein Problem vorliegt. Werden die Schwellwerte zu weit gefasst, bleiben möglicherweise Probleme unerkannt, die später eine Verletzung des Service Level Agreements oder einen Serviceausfall verursachen können.

Dynamisches Monitoring für dynamisches Business

Und hier kommt die Smart-Baselineing-Methode der USU zum Einsatz. Ein KI-basierter Algorithmus analysiert die Monitoring-Messgrößen fortlaufend und passt die Schwellwerte je nach Situation automatisch an. Eine Benachrichtigung der Administratoren und Serviceverantwortlichen findet also nur noch bei tatsächlichen Anomalien statt, die eine nähere Betrachtung erfordern.

Wie funktioniert Smart Baselineing?

Der KI-Algorithmus analysiert mittels Machine Learning kontinuierlich Messdaten wie z. B. E2E-Messungen, Server- und Netzwerk-Performance oder Daten aus Log-Einträgen. Zur Erkennung von Anomalien werden die Datensätze eines rollierenden Zeitfensters herangezogen und mit Messungen aus der Vergangenheit verglichen. Nur bei Mustern, die in der Vergangenheit mit einer echten Problemsituation korrelierten, wird ein Alarm ausgelöst. Das Trainieren der Mustererkennung auf Basis historischer Daten findet dabei fortlaufend statt.



5 Gründe, auf Smart Baseline zu setzen

- Kein Spezialwissen über den zu erfassenden Messwert notwendig
- Selbstlernende Methode, kein fortlaufender Pflegeaufwand
- Vermeidung von Fehl-Alarmen, dennoch schnellere Reaktionen auf Anomalitäten
- Zielgerichtete Alarmierung: Mean Time-to-Repair-Zeitraum (MTTR) wird reduziert
- Höhere Service-Verfügbarkeit und weniger SLA-Verletzungen



**Kontaktieren Sie uns –
wir beraten Sie gerne.**

www.usu.com



Smart businesses use USU

info@usu.com · www.usu.com

USU